

## Bei Regen wird in der Stadthalle Büren getanzt

■ **Kreis Paderborn.** Bühne frei für Musik und Tanz heißt es am 19. Juni. rund 650 fröhliche und tanzbegeisterte junge Menschen aus 10 Nationen finden sich bei der Jugendfestwoche in Wewelsburg zusammen, um miteinander und voneinander zu lernen. Geplant ist, am Sonntag, den 19. Juni um 15 Uhr auf der Almwiese unterhalb der Wewelsburg in die musikalische und tänzerische Woche zu starten. Sollte das Wetter nicht mitspielen, es regnen, findet die Eröffnungsfeier um 15 Uhr in der Stadthalle Büren statt. Aktuelle Informationen unter [www.kreis-paderborn.de](http://www.kreis-paderborn.de).

## Tret-Gokart-Rennen in der Badestadt

■ **Bad Lippspringe.** Im Rahmen des City-Sommers findet wieder ein Tretgokart-Turnier für Kinder und Jugendliche von 6 bis 14 Jahren statt. Am 2. Juli können die Teilnehmer ab 13 Uhr in einem freien Training bereits das Fahren mit den Tretgokarts üben und von 14–17 Uhr wird in den Disziplinen Geschwindigkeit aber auch Geschicklichkeit gegeneinander angetreten. Veranstalter ist der Automobilclub AMC in Bad Lippspringe. Um Anmeldungen im Jugendbüro im Haus Hartmann, Kirchplatz 1, Tel (0 52 52) 2 61 51, wird gebeten.

## Weißer Lieferwagen gestohlen

■ **Delbrück.** Vom Gelände eines Autohauses an der Oststraße ist in der Nacht zu Donnerstag ein weißer Nissan Lieferwagen gestohlen worden. Die Diebe müssen zwischen 18 und 8.30 Uhr zugeschlagen haben. Der gestohlene nicht zugelassene Transporter hatte auf dem Ausstellungsgelände nahe der Bundesstraße 64 gestanden. Von einem anderen Auto schraubten die Täter die Kennzeichen an. Vermutlich wurden diese an dem Lieferwagen angebracht. Bei dem gestohlenen Wagen handelt es sich um einen Nissan Interstar 2. Hinweise nimmt die Polizei unter Tel. (0 52 51) 30 60 entgegen.

## 40-Jähriger missachtet Vorfahrt

■ **Delbrück.** Eine 78-jährige Frau ist am Donnerstag nach einem Verkehrsunfall auf der Westenholzer Straße mit einem Rettungswagen ins Krankenhaus eingeliefert worden. Gegen 10.15 Uhr fuhr ein 40-jähriger Meriva-Fahrer am Abzweig Westenholzer Straße von der B 64 ab und fuhr in Richtung Lippstädter Straße. Dabei übersah er einen aus der Innenstadt kommenden Vectra. Im Kreuzungsbereich stießen die Fahrzeuge zusammen. Die 78-jährige Beifahrerin im Vectra zog sich leichte Verletzungen zu. Sie konnte das Salzkotten-Krankenhaus nach ambulanter Behandlung wieder verlassen.

## Fußgängerüberweg vor Feuerwehr

■ **Altenbeken-Buke (fin).** Auf der Dorfstraße in Buke soll ein Fußgängerüberweg den Schulweg für Kinder sicherer machen. Der Bauausschuss der Gemeinde stimmte dieser Lösung nach längerer Diskussion einstimmig zu, obwohl sich das Feuerwehrgerätehaus in unmittelbarer Nähe befindet. „Obwohl wir dabei nicht nur ein gutes Gefühl haben, ist dies für die Kinder der optimale Punkt“, so Bürgermeister Hans Jürgen Wessels. Die Einsatzkräfte, die eine andere Lösung befürworteten, könnten sich das Problem bewusst machen.

## Scholandweg ohne Wendehammer

■ **Altenbeken (fin).** Beim Ausbau des Scholandweges in Altenbeken wird auf einen so genannten Wendehammer verzichtet. Nachdem sich dafür auch die vier Anlieger ausgesprochen hatten, entsprach diesem Wunsch der Bau- und Verkehrsausschuss der Gemeinde. Auf Vorschlag der Verwaltung werden Straße und Bürgersteig nicht mit auf einer Ebene (mit Pflasterungen) erstellt. Ein Bordstein soll den Wasserabfluss auch bei Starkregen sicherstellen.

## Kuhlbornbach wird größer

■ **Altenbeken (fin).** Durch die Altenbekener Baugebiete hat sich die Wassermenge im Kuhlbornbach bei starken Regenfällen merklich vergrößert. Ein Ingenieurbüro soll nun eine Planung zur Aufweitung des Bachlaufes im Bereich zwischen Sportplatz und Rewe erarbeiten. „Wir müssen für ein 100-jähriges Hochwasser nachbessern“, so Bürgermeister Hans Jürgen Wessels.

## Bus-Scheiben durch Schüsse beschädigt

Polizei geht von Luftgewehr oder -pistole aus

■ **Bad Lippspringe.** Am Donnerstagabend hat ein unbekannter Täter zweimal mit einer Luftdruckwaffe auf einen Linienbus geschossen. Verletzt wurde dabei niemand. Der Linienbus 450 war gegen 20.40 Uhr auf der Detmolder Straße von Schlangen nach Paderborn unterwegs und mit 15 Fahrgästen besetzt. In Bad Lippspringe vernahm der Busfahrer (55) zwischen den Einmündungen Jahnstraße und Heiligenbergstraße einen Knall an der linken Busseite. Er stoppte das Fahrzeug und stellte zwei beschädigte Außenscheiben fest. Der Fahrer verständigte die Polizei. Auch Fahrgäste hatten Knallgeräusche gehört. Eine 21-jährige Frau, die unmittelbar an einer der beschädigten Scheiben gesessen hatte, wurde erst durch den Busfahrer auf den Vorfall aufmerksam. Sie hatte über Kopfhörer Musik gehört. Die Polizei stellte an den geborstenen Scheiben kleine Einschusslöcher im äußeren Glas der Doppelverglasung fest. Das innere Glas war nicht durchschlagen worden. Aufgrund der Beschädigungen geht die Polizei davon aus, dass vermutlich aus einem Luftgewehr oder einer Luftpistole Schüsse auf den Bus abgegeben worden sind. Die Polizei sucht Zeugen, die Angaben zu Tatverdächtigen machen können. Sachdienliche Hinweise unter Tel. (0 52 51) 30 60.

## Ihr Draht zur Neuen Westfälischen

**Aboservice:** (0521) 555-888 Ralph Meyer (my) .....2999 55  
**Lokalredaktion:** (05251) 2999 50 Simone Flörke (sf) .....2999 63  
**Fax Redaktion:** (05251) 2999 65 Karl Finke (fin) .....2999 57

\* 9 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz; Mobilfunk bis zu 42 Cent/Minute

E-Mail: [paderborn@neue-westfaelische.de](mailto:paderborn@neue-westfaelische.de)



Ins Abenteuer mit Motorsäge und Militärfahrzeug: Vanessa Dernbach und Melanie Gossen (vorn v. l.) zählen zum Natur-Team der Borchener Altenaushule unter Leitung von Volker Wascher, dem Bürgermeister Reiner Allerdissen den Schlüssel für das ungewöhnliche Transportmittel übergab. FOTO: KARL FINKE

# Motorisiert in den Wald

Altenaushüler fahren mit eigenem Geländewagen zu Natur-Projekten

VON KARL FINKE

■ **Borchen. Das olivgrüne Fahrzeug verleiht zu falschen Annahmen – nein, die Alenaushüler üben damit nicht für die Bundeswehr. „Ich hätte gern eine andere Farbe gehabt“, sagt Volker Wascher. Rot wäre dem Lehrer und Leiter des Projektes „Abenteuer Natur“ recht gewesen. Den Jeep der Marke Steyr Puch umzulackieren wäre aber wohl auch zu teuer gewesen.**

Das ungewöhnliche Transportmittel werden die Haupt- und Realschüler im Rahmen ihres Wahlpflichtunterrichts und einer freiwilligen Arbeitsgemeinschaft einsetzen. „Das Projekt haben wir schon vor elf Jahren begonnen“, blickt Schulleiter Christoph Rothmann zurück. Zu Anfang hätten die Schülerinnen und Schüler heimische Baumarten kennengelernt. In der Folge zum Beispiel auch bei der Pflege von Streuobstwiesen

mitgewirkt und die Rückkehr des Uhus beobachtet. Aus einer lockeren fachlichen Begleitung durch Revierförster Carsten Breder sei eine offizielle Partnerschaft mit dem Landesbetrieb Wald und Holz geworden.

„Ich wollte eigentlich Förster werden“, erzählt der verantwortliche Pädagoge Wascher. Aus ge-

sundheitlichen Gründen hatte er die Betreuung des Projektes fast zwei Jahre zurückstellen müssen. Mit dem neuen Fahrzeug lasse sich der Aspekt der Berufsvorbereitung um Kraftfahrzeug-Aspekte erweitern: „Der Benzinerverfügt über eine überschaubare mechanische Technik – keine Elektronik.“ Und er

muss regelmäßig abgeschmiert werden. Nicht zu unterschätzen ist für den Lehrer der mit der Motorisierung verbundene Spaßfaktor. Im hinteren Bereich sitzen sich die Schüler auf sechs Plätzen gegenüber.

Die Gemeinde Borchen kann sich den Geländewagen auf Mercedes-G-Basis dank der Förderung durch die Europäische Union leisten. 15.000 Euro hat der 20 Jahre alte Militär-Pkw gekostet. Er kommt gut erhalten aus der Schweiz und hat eine hohe Lebensdauer, meint Wascher. Für das Fahrzeug spreche auch die Schadstoff-Klassifizierung Euro 4 („kein alter Stinker“) und die zu zahlenden Steuern von nur 165 Euro im Jahr.

Rund 20 Mädchen und Jungen beteiligen sich an dem Projekt, das Volker Wascher in den kommenden Wochen neu forcieren will. „Ich würde mich freuen, wenn ich das Fahrzeug oft sehe“, wünschte Bürgermeister Reiner Allerdissen dem PB-B-2020 eine gute Zukunft.

## Betreuung erweitert

■ **Ab dem kommenden Schuljahr** wird die vorhandene Betreuung an der Alenaushule erweitert. Gemeinsam mit dem Förderverein der Schule (Träger) und der Gemeinde Borchen unter Führung von Bürgermeister Allerdissen ist es gelungen, die Kapazitäten auf 40 Kinder aufzustocken.

Das erweiterte Angebot wird in dem Gebäudeflügel zur Ballsporthalle hin eingerichtet, wo auch die neue

Mensa in Betrieb geht. Bis 14.15 Uhr können Schülerinnen und Schüler hier ohne Mittagessen, bis 15.30 Uhr inklusive Mittagessen und Hausaufgaben-Unterstützung betreut werden.

Die Alenaushule will mit diesem Betreuungsangebot für zukünftige Weiterentwicklungen gewappnet sein, so der stellvertretende Schulleiter Markus Schröder. Die Kostenstruktur komme Eltern entgegen. (fin)

# Erfindung sorgt für strahlendes Lächeln

Dr. Joachim Höhle freut sich über deutsches Patent

■ **Delbrück (ag).** Kieferorthopäde Dr. Joachim Höhle ist auf dem Weg zu schönen Zähnen für seine jungen Patienten einen großen Schritt weitergekommen. 2006 hatte er für seine Idee einer revolutionären Zahnsperre das Patent angemeldet (die NW berichtete).

Jetzt hat der Wahl-Delbrücker die Urkunde vom Deutschen Patent- und Markenamt München bekommen. Mit beteiligt an der Idee ist auch Dr. Karl-Ludwig Mischke von der Uniklinik Münster.

Von der Idee bis zum fertigen medizinischen Produkt hat es ein paar Jahre gedauert, wurden viele klinische Studien durchgeführt. Höhles Zahnsperre mit dem Namen „Biognath Pro“ kann bis auf einen Zehntel Millimeter genau eingestellt, nachgestellt und kontrolliert werden. „Das ist wichtig, weil der Kiefer mit der Körpergröße wächst“, erläutert der Kieferorthopäde. Mit dieser Präzision könnten zudem bei einer Kontrolle Zahnsperrenmuffel ganz schnell entlarvt werden. „Die Westfalen habe häufig zu kurze Unterkiefer. Viele Geräte auf dem Markt arbeiteten bisher sehr ungenau“,

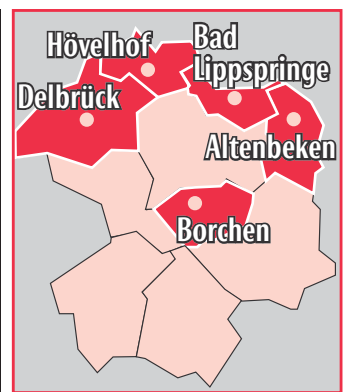


Tüftelt zum Wohl der Patienten: Dr. Joachim Höhle wendet bei seiner elfjährigen Patientin Jacqueline Becker seine neueste Erfindung an. FOTO: ANDREAS GÖTTE

erläutert Joachim Höhle. Die neuartige Zahnsperre wird bei Zahn- und Kieferfehlstellungen bei Mädchen im Alter von sieben bis etwa zwölf Jahren eingesetzt. Jungen werden von siebten bis zum vierzehnten Lebensjahr behandelt. Das teure Patent hat der gebürtige Sauerländer an die Scheu-Dental GmbH in Iserlohn abgetreten. „Mir geht es in erster Linie um das Wohl der Patienten“, sagt Höhle. Nach Angaben seiner Frau Melanie soll möglicherweise noch ein europäisches Patent beantragt werden.

Die Revolution unter den Zahnsperren wird mittlerweile bundesweit in kieferorthopädischen Fachpraxen aber auch an Uni-Kliniken eingesetzt.

Der Erfindergeist von Dr. Joachim Höhle treibt ihn weiter um. Nachdem er an der Serienreife einer kieferorthopädischen Apparatur mit dem Namen „Hanks Telescoping Herbst“ beteiligt war, hat er weitere Ideen. „Es gibt auch Patienten, bei denen das Unterkieferwachstum größer ist als das Oberkieferwachstum“, sagt der 39-Jährige und denkt an Michael Schumacher.



## Planetarium in der Burgruine

■ **Bad Lippspringe.** Mit dem geplanten Bau eines Planetariums in der Burgruine neben dem Kongresshaus befassen sich die Mitglieder des Ausschusses für Bauen, Planen und Umwelt bei ihrer nächsten öffentlichen Sitzung am Montag, 20. Juni. Sie beginnt am 18 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. Außerdem geht es um die Ausweisung von Vorrangflächen für die Windenergienutzung im Flächennutzungsplan.

## Sperrzeiten in der Senne

■ **Kreis Paderborn.** In der kommenden Woche sind die Durchgangsstraßen auf dem Truppenübungsplatz Senne durchgehend von Montag, 20. Juni, 7.45 Uhr, bis einschließlich Freitag, 24. Juni, 13.15 Uhr, gesperrt. Am Wochenende (25./26. Juni) sind die Durchgangsstraßen geöffnet. Das teilte das Büro des Britischen Verbindungsoffiziers mit.

## Radtour zum Ems-Zentrum

■ **Hövelhof.** Die Mitglieder der Senioren-Union im CDU-Gemeindeverband Hövelhof gehen am Dienstag, 21. Juni, auf eine gemeinsame Radtour zum Ems-Informationszentrum und anderen Sehenswürdigkeiten. Die Leitung hat Richard Schmidt. Treffpunkt ist um 15 Uhr am Brunnen auf dem Hövelmarkt.

## Treffen der Jagdgenossen

■ **Delbrück-Anreppen.** Das Sommerfest der Jagdgenossen und der Jagdpächter aus Anreppen findet am Mittwoch, 22. Juni, auf dem Hof von Hans-Ulrich Schulte, Lesterweg 2, statt. Beginn ist um 20 Uhr.